

FLÜCHTLINGE

# Großes Miteinander der Politik

## Gemeinderäte von fünf Fraktionen lesen „Ein Morgen vor Lampedusa“

Murnau – Noch immer kommen in Deutschland ganze Flüchtlingsströme an. Die Menschen stammen aus Ländern wie Pakistan, Syrien oder Somalia und hoffen auf ein Leben in Frieden und Sicherheit. Doch nicht überall werden sie mit offenen Armen willkommen geheißen. „Die Umstände ihrer Flucht werden oft übersehen“, meint Elisabeth Hoechner, die für die SPD-Fraktion im Murnauer Gemeinderat sitzt. Ihre Partei hat nun eine besondere Veranstaltung organisiert: Zusammen mit Gemeinderäten von vier anderen Fraktionen – Maria Schägger (Freie Wähler), Martin Bergmeister (CSU), Guntram Gattner (ÖDP/Bürgerforum) und Phillip Zoepf (Mehr Bewegten) – wird sich die Murnauerin diesen Sonntag, 19. April, an „Ein Morgen vor Lampedusa“, einer szenischen Lesung mit Musik, beteiligen.

„Die Idee dahinter ist, Verständnis für die Situation der Flüchtlinge zu bekommen“, erklärt Hoechner. Ziel sei es,



**Elisabeth Hoechner** sitzt für die SPD im Murnauer Gemeinderat. FOTO: ARCHIV/KORNATZ

sich mehr in die Asylbewerber hineinversetzen zu können. „Das funktioniert so einfach besser, als wenn sich ein Referent vorne hinstellt und

**„Es haben sofort alle ja gesagt. Das ist ein schönes Zeichen.“**

Sachen erzählt, die man auch selbst googlen kann.“ Die Kommunalpolitikerin, die den Kontakt zu Antonio Riccò, dem Autor des Programmes, das schon vielerorts gezeigt wurde, herstellen konnte, freut sich darüber, dass das Projekt im Gemeinderat viel Anklang fand: „Es haben so-

fort alle ja gesagt, das ist ein schönes Zeichen.“ Hoechner zufolge ist dabei das Miteinander wichtig – und zu zeigen, dass das Gremium hinter der Sache steht, „obwohl es sonst auch Streit gibt“.

Die szenische Lesung, die in Kooperation mit allen Fraktionen und der Caritas entstanden ist, beginnt um 11 Uhr im Veranstaltungssaal des Schloßmuseums, der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten des Teams 7 von Murnau Miteinander, das sich auch um die Flüchtlinge in Moos-

rain kümmert, sind willkommen. Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, sich mit Mitarbeiterinnen der Caritas zu unterhalten. Es werden sowohl Sarah-Jean Buck als auch Anette Köhler, Hausbetreuerin des Flüchtlingsheims in Moosrain, dabei sein. **MARIE SCHNÜRER**